



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 22. November.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs unserer Bureau's und der Regierungs-Hauptkasse an raffinirtem Rübböl soll auf dem Wege der Submission vorläufig für das Jahr 1866 verdingen werden.

Nach dem bisherigen Verbräuche ist dieser Bedarf ungefähr auf 10 Centner zu veranschlagen. Unternehmungslustige werden hierdurch eingeladen, ihre Forderung versiegelt unter der Adresse:

„An die Königliche Regierung zu Merseburg
Submission wegen der Delliessung enthaltend“

bis zum 15. December d. J. einzusenden.

Die Bedingungen, welche der Lieferung zum Grunde gelegt werden, können bei unserer Kanzlei-Inspection während der Dienststunden eingesehen, auch durch dieselbe gegen Erstattung der gewöhnlichen Copialien abschriftlich bezogen werden.

Am 16. December d. J., Mittags 12 Uhr, werden die eingegangenen Submissionen geöffnet und es werden die Submittenten bis zum 24. December d. J., bis zu welchem Tage dieselben an ihre Forderung gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 15. November 1865.

Königliche Regierung.
Kothé.

Die Königliche Landes-Baumschule zu Sans-Souci bei Potsdam hat pro 1865/66 ein Preis-Verzeichniß der aus derselben zu beziehenden in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuck-Bäumen, sowie Zier- und Obst-Sträuchern herausgegeben.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß ein Exemplar des Verzeichnisses während der Dienststunden in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Merseburg, den 11. November 1865.

Der Königliche Landrath Weiblich.

Auction.

Mittwoch den 22. November, von früh 10 Uhr ab, sollen im Saale des Rathsfellers hier eine Nähmaschine und verschiedene Wirthschaftsgegenstände meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 18. November 1865.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Guts-Verkauf.

Theilungshalber beabsichtigen wir, die uns erbchaftlich zugefallenen Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen, bestehend in

einem zu Zöllschen bei Lützen gelegenen Gute nebst Ställen, Scheune, Hof und Garten und den dazu gehörigen Feld- und Wiesengrundstücken, als:

- a) einem Feldplane von ca. 51 1/2 Morgen und
- b) einer Wiese von ca. 3 Morgen 130 Ruthen in Zöllschener Flur und
- c) 2 Feldplänen von resp. 24 Morgen 104 Ruthen und 6 Morgen 12 Ruthen in Lützener Flur.

Die Felder sind von ertragbarer, namentlich zu Roggen-, Weizen-, Raps- und Fenchelerbauung geeigneter guter Bodenbeschaffenheit.

Kauflustige werden gebeten, sich innerhalb 4 Wochen an uns zu wenden und bemerken wir, daß unter Umständen qu. Grundstücke auch getrennt veräußert werden.

Zöllschen, den 2. November 1865.

Die Leißling'schen Erben.

Holz-Auction.

Freitag den 24. November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen circa 100 Stück ausgewachsene Ellern und 40 Stück Pappeln, der Gemeinde Köpschen gehörig, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Sammelplatz im Gasthause daselbst.

Warnicke, Ortsrichter.

Ein Haus in der Vorstadt Altenburg hierselbst, Stallung nebst Scheune und Garten enthaltend, ist sofort zu verkaufen resp. zu vermieten. Bedingungen vortheilhaft. Zu erfragen **Unteraltenburg 759.**

Daselbst sind zwei Stuben für Herren (möblirt?) eine sofort, mit Stallung für Pferde zu vermieten und zu beziehen.

Feld-Verkauf.

Im Auftrage des Müllers Herrn E. Mauff zu Klein-Draau sollen

Dienstag den 28. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Kauern zwei halbe Viertellandes Feld durch mich an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Lützen, den 18. November 1865.

Wölfel, Rechtsanwalter und Notar.

Zu verkaufen ist bei Lützen eine neuerbaute Schmiede nebst Wohnhaus, großem Garten und sämmtlichem Handwerkszeug; auch eignet sich das Grundstück zu einem Bauerngut. Zu erfragen beim Schmiedemeister **Fr. Ohme** in Lindenu, Feldgasse Nr. 1.

Auction.

Montag als den 27. November, von früh 9 Uhr an, soll im Ritterguts-Wachhause zu Geusa der Mobiliar-Nachlaß des Bädermeisters Johann Gottfried Rückmar meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als: Tische, Stühle, Sophas, Federbetten, Bettstellen, Kleidungsstücke und dergl. mehr.

Geusa, den 20. November 1865.

Hauptmann, Ortsrichter,

J. A. des Königlichen Kreisgerichts.

Gotthardtsstraße Nr. 89 ist die erste Etage zu vermieten und Ostern 1866 zu beziehen.

Solz-Verkauf.

Montag den 27. November c., Morgens 9 Uhr, sollen in der Nähe der Köpiger Schenke im Kössener Rittergutsholze eine Partie junge Eschen, Erlen in Haufen meistbietend verkauft werden, desgleichen um 10 Uhr im Kössener Eichholze bei Tragarth über Hundert Haufen Unterholz an Dornen-, Weiden- und Eschenhaufen meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Pferd.



Ein dunkelbrauner Wallach, gutes Arbeitspferd, 10 Jahr alt, ist als überzählig zu verkaufen.
Merseburg. **Gotthardtsstr. Nr. 96.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, ist sofort zu vermieten **Neumarkt Nr. 934.**

Eine Wohnung von zwei Stuben ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. April zu beziehen **Vorwerk 437.**

Magdeburger Sauerkohl empfiehlt **L. A. Weddy.**

Gutkochende Sülsenfrüchte empfiehlt **L. A. Weddy.**

Sehr schöne Bratheringe und **Bricken** empfing und empfiehlt **L. A. Weddy.**

Handlungs-Anzeige.

Prima Stearinkerzen à Pack 6 Sgr.,

grosse saure Gurken à Stück 3-5 Pf.,
fette 1865er Heringe à Stück 7-10 Pf.,
offerirt **Heinr. Schulze jun.,**
Entenplan und Rittergassen-Gasse.

Italienische Macaroni unter **Garantie** der **Echtheit**,
geräucherte Wallnüsse und eine Sendung sehr schöner **Kräuter-Anchovis** empfiehlt billigst **G. Weissenborn.**

Neue Malaga Citronen, ausgezählt und in Kisten hält zum äußersten Preis bestens empfohlen **G. Weissenborn.**

Sehr schönen **Magdeburger Sauerkohl** und **Böhmisches Pflaumenmus** empfing und empfiehlt **Hermann Wille,**
Burgstraße 221.

Bayrischen Brust-Malzzucker, als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden auf das rühmlichste in ganz Deutschland bekannt, empfiehlt à Pfd. 10 Sgr. **L. Zimmermann.**

Von 1865 r neuen fetten **Vollheringen** habe ich großes Lager, empfehle dieselben à Schock 1 1/2 Thlr., à Stück 6 bis 9 Pf. **L. Zimmermann. Neumarkt.**

Pommade de Glycerine gelatineuse.

Eine der verbreitetsten Krankheiten der Kopfhaut ist die Kleinflechte, welche in einer trockenen Abschuppung der Kopfhaut besteht, und dadurch eine Zerstörung des Haarbodens und des Haarwuchses mit sich bringt.

Die **gelatineuse Glycerin-Pommade** ist consolidirtes Glycerin, und zwar durch solche Stoffe consolidirt, welche nährend auf den Haarwuchs wirken, und ist daher dieses neue Product als das beste Haarwuchsbeförderungs- und Erhaltungsmittel ohnstreitig auf's Würdigste zu empfehlen.

In Flacon à 6 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Ärztliches Zeugniß.

Der Unterfertigte bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons bei catarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vorzügliches Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.

Dr. Haus, Königl. Bayr. Regierungs- und Kreis-Medicinal-Rath.

Frisch geschossene Hasen, das Fleisch 18 Sgr., sind fortwährend zu haben bei

W. Manck jun., Oberbreitstraße 556.

Frischen Seedorf, Kiel

Speck-Büchlinge, Kieler Sprotten, Waltershäuser Cervelat- und Zungenwurst, Gothaer Schinken, roh und abgekocht,

Magdeburger Sauerkohl

à Pfd. 1 1/2 Sgr., franz. Pflaumen à Pfd. 3 1/2 Sgr., böhm. Tafel-Pflaumen à Pfd. 3 Sgr., **delicaten Schweizer Käse, Limburger Käse** à Stück 4 Sgr. bis 5 Sgr., **Sarzer Käse** à Stück 3 Pf. empfiehlt **Gustav Elbe.**

Veröffentlichung

eines neuen ehrenvollen Documentes, bestehend aus nachstehendem Briefe Seiner Excellenz **L. F. Legations-Secretairs**

Herrn Grafen M. Esterhazy

bezüglich des als diätisches Heilmittels auf amtärztliche Empfehlung in vielen Militär- und Civilhospitälern eingeführten **Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres**. **Herrn Hoflieferanten Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

„Ich erlaube Euer Wohlgeboren, mir 12 Flaschen Ihres so wohlsmekenden und besonders Reconvalescenten zuträglichen **Malz-Extractes**, welches mit dem englischen Porter sehr viel Aehnlichkeit hat, nur noch nahrhafter ist, zu übersenden.“

Berlin, den 15. Februar 1865.

Achtungsvoll.

Graf M. Esterhazy,
k. k. Leg. Secretair am preuss. Hofe.

Derartige Ansprüche rechtfertigen als unerkennbare Zeichen der Güte dieses Brauproductes in höchster Maße das allgemeine Zutrauen und sind geeignet, Gesunden und Leidenden den Genuß dieses wohlsmekenden und so vorzüglich auf den ganzen Organismus wirkenden sog. **Hoff'schen Gesundheitsbieres** zu empfehlen. **D. R.**

Niederlage in Merseburg bei **A. Wiese.**

Säckel- und Nübenschneidemaschinen

stets vorrätig bei

W. Kersten & Söhne in Dürrenberg.

Haararbeiten.

Uhr- und Halsketten, Armspangen, Ringe, Brochen, Zöpfe, Bouquets fertigt sauber und geschmackvoll

Fr. Schnelle, Brühl 350.

Pferde zum Wiegen und Fahren werden gefertigt und alte reparirt und neu ausgepust, auch stehen dergleichen zur Ansicht bereit beim

Sattlermeister A. Friedrich, gr. Sirtigasse.

Durch alle Buchhandlungen (in **Merseburg** durch **Fr. Stollberg**) ist zu beziehen:

Ein Heilmittel gegen die Gicht.

Von **Dr. Vorchard.**

Preis — 2 1/2 Sgr.

Die Bleichsucht und deren Heilung.

Von **Dr. Serzer.**

Preis — 3 Sgr.

Berlag von **G. Neufe** in **Ehrenberg-Leipzig.**

Stenographie.

Allen für die **Stenographie** sich Interessirenden die ergebnste Nachricht, daß ich wiederum einen **Lehr-Cursus** in dem **Stolze'schen System** eröffnen werde. **Anmeldungen nimmt bis zum 1. December c. entgegen**
A. Schliebe, Unteraltenburg Nr. 750.

J. D. Garrett, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

in Buckau bei Magdeburg und Breslau, Tauenzienstraße Nr. 6b,
empfiehlt seine Locomobilen, Dreschmaschinen, Drillmaschinen, Düngervertheiler
und Pferdehacken bestens zur Abnahme zu Catalogpreisen 40 Meilen um Magdeburg
franco einer Eisenbahnstation. Cataloge und Zeugnisse sende gratis und bitte um Besuch
meiner Fabrik und Besichtigung der Maschinen. Bei sehr starker englischer Concurrenz erhielt ich auf der Dresdner
Ausstellung auf obige Maschinen allein die grosse goldene Medaille von Sr. Majestät
dem Könige von Sachsen, ferner in Stettin 3 grosse silberne Medaillen etc.

NB. Adressen von Besitzern meiner Maschinen in allen Theilen Deutschlands gebe auf Verlangen gern an.

Photographie!

In meinem photographischen Atelier werden täglich Aufnahmen von ¼ 10 Uhr Morgens bis 3 ¼ Uhr
Nachmittags angefertigt. Das Atelier befindet sich in der früheren Tabackfabrik Hofmarkt Nr. 503.

Gleichzeitig ersuche ich diejenigen geehrten Herrschaften, die gesonnen sind, Photographien als Weihnachtsgeschenke anfertigen zu lassen, ihre Bestellung recht frühzeitig machen zu wollen, da ich bei den immer kürzer werdenden Tagen, etwaigen Anforderungen nicht Genüge leisten könnte. Auch sind bei mir verschiedene Ansichten vom Schloß zu Merseburg und dergl. zu haben, die sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Merseburg, den 14. November 1865.

F. W. Franke,
Portrait-Maler und Photograph.

Mein wohl assortirtes **Weinlager** (reine Waare) erlaube mir bei billigster Preisstellung gütigst in Erinnerung zu bringen.
C. Mitsching, Conditorei.

Leere Weinflaschen kauft

C. Mitsching.

Einen **Conditiorlehrling** sucht jetzt oder zu Ostern
Burgstrasse 219.

C. Mitsching, Conditorei.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Die Höhe des Ende 1864 verbliebenen Ueberschusses im Betrage von 322,714 Thalern gestattet im Jahre 1866 die Vertheilung einer Dividende von

32 pro Cent

welche den betreffenden Mitgliedern an ihrer nächsten Prämienzahlung in Abrechnung gebracht wird.

Durch diese beträchtliche Ermäßigung, welche seit einer längeren Reihe von Jahren unausgesetzt gestiegen ist und deren Nachhaltigkeit bei der großen Ausdehnung der Gesellschaft und ihren bedeutenden, vorzugsweise in mündelmäßigen Hypotheken angelegten Vermögensbestände von über zwei Millionen Thalern auch in Zukunft erwartet werden darf, stellen sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von

35 Jahren auf 2 Thlr. — Ngr. 6 Pf. für 100 Thlr.

40 " " 2 " 9 " 1 " " " "

weshalb die obige Anstalt ebensowohl hinsichtlich ihrer Billigkeit, als ihrer bewährten Sicherheit und ihrer vortheilhaften, den Beitritt erleichternden Versicherungs-Bedingungen zu empfehlen ist.

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10,000 Thlrn. zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters vermittelt kostenfrei der Gesellschafts-Agent
A. Rindfleisch in Merseburg.

Geistliche Musik im erleuchteten Dome zu Merseburg

am Todtenfeste, Sonntag den 26. November, Nachmittags 5 Uhr,
Requiem von Mozart.

Billets zum hohen Chor à 7½ Sgr. (Eingang vom Schloßhofe) und zum Schiff der Kirche à 5 Sgr., sowie Texte sind bei Hrn. Wiese und Schulze am Dom zu haben.

Der Vorstand des Gesangvereins.
Schumann.

Bei Unterzeichnetem ist nachfolgende wichtige Schrift erschienen:

Die Trichinenkrankheit im Spiegel d. Hettstädter Endemie betrachtet von Dr. B. Rupprecht. Preis 1 Thlr.

Diese von fast allen medizinischen Autoritäten und medizinischen Zeitschriften der verschiedensten Richtungen vorzüglich recensirte Schrift ist noch nicht so verbreitet, wie die Wichtigkeit des Gegenstandes es erheischt. Statt jeder weitern Empfehlung lassen wir den Schluss einer sehr eingehenden und günstigen Recension im 65. Stück der „Allgem. med. Central-Zeitung“ folgen, worin es heisst:

Es ist des Interessantem im Rupprecht'schen Buche so Mannichfaltiges, dass wir, namentlich auch in Bezug auf die schliesslich angegebenen sanitätspolizeilichen Massregeln uns vollständig und mit gutem Gewissen dem Empfehlungsschreiben des Verlegers anschliessen dürfen, dass durch diese Schrift namentlich Verwaltungsbeamte, Apotheker, Landwirthe, Thierärzte, intelligente Fleischermeister, ja jeder Familienvater, dem das Wohl der Seinen am Herzen liegt, auf Thatsachen gegründeten Rath und anregende Belehrung der Schrift entnehmen können.

Hettstädt.

Julius Hüttig.



**Echt Brönner's
Fleckenwasser,**
in Flaschen zu 2 1/2 und 6 Egr. bei
Gustav Lots.



Modernisirungen der Filz- und Seidenhüte, wie Herren- und Damenhüte



werden prompt besorgt. Alte Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen Façon umgearbeitet; Filzhüte werden gewaschen und schwarz, braun oder grün gefärbt. Die Hin- und Hersendung wird unentgeltlich von der halle'schen Bodenfrau Hesse, Mälzergasse 206, besorgt.
Halle, den 21. September 1865.

L. Wedding, Putzmeister.



Ich empfehle fortwährend frisch geschossene Hasen, das Fleisch 17 Egr. 6 Pf.
Wildbretthändler **Karl Schmidt**, wohnhaft auf den Sand Nr. 635.

Theater - Anzeige.

Donnerstag den 23. November

Zum erstenmale, neu!

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Acten von Paul Heyse.
(Nicht zu verwechseln mit Steffen Langer.)

Aug. Uytman,

Director der Hoftheater von Rudolstadt und Cera.

Hasenfelle,

à Stück 6 Egr., kauft

J. S. Brügg.

Frauen und Mädchen finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der **Königsmühle.**

Ein ordentliches, in Küche- und Hausarbeit erfahrene Mädchen wird am liebsten zum sofortigen Dienstantritt gesucht; wo sagt die Exped. d. Bl.

Ein grauer Affenpinscher ist am Donnerstag entlaufen; es wird gebeten, denselben gegen Erstattung der Kosten im Gasthof zum **Ritter St. Georg** in Merseburg wieder abzugeben.

Wir wurden heute durch die Geburt eines muntern Lächelchens erfreut, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst anzeigen.

Merseburg, den 19. November 1865.

Bornkamm,

Regierungs- Hauptkassen - Buchhalter nebst Frau.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: die hinterlass. Wittwe des Schuhmachermstr. Zehme, 60 J. 7 M. alt, an Lungenzündung.

Stadt. Geboren: dem Schuhmachermstr. Glöckner ein Sohn; dem Schlosser Schlichting eine Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürgers und Fleischerstr. Sachse, 1 J. 18 T. alt, am Sticlflug; der ehem. Buchdruckerbillsle Barth, 64 J. 7 M. alt, am Schlag; die Ehefrau des Königl. Regierungs-Canzlisten Haeftich, 62 J. 5 M. 1 T. alt, an Leberleiden; die älteste Tochter des Zimmergef. Huth, 8 J. 6 M. alt, an Kehlkopfezündung.

Donnerstag Abends 7 Uhr, Gottesdienst. Sr. Diac. Busch.

Neumarkt. Vacat.

Altburg. Getrauet: der Zimmergef. Winger mit Ch. F. W. Gehlig. — Gestorben: die 3. Tochter des Zimmergef. Heine, 9 J. 9 M. 11 T. alt, an Gebirntzündung; der älteste Sohn des Schülers Krenneberg, 5 J. 10 M. 11 T. alt, an der Bränne; die einzige Tochter des Milchknappen Steinbach, 6 J. 2 M. 12 T. alt, an der Mandelbränne.

Zur Warnung eingesandt.

Wie uns die Zeitungen berichten, ist in letzterer Zeit wieder an verschiedenen Orten die Trichinen-Krankheit ausgebrochen, und zwar in Folge des Genusses von rohem Schweinefleisch. Es dürfte dies auch uns zur Vorsicht mahnen, da auch wir täglich der Gefahr ausgesetzt sind, solchem Unglück anheimzufallen, so lange unsere Fleischer, und zwar gegen ihr Interesse, entweder die ganz geringen Kosten der Untersuchung ihrer zu schlachtenden Schweine, oder die kleine damit verbundene Unbequemlichkeit scheuen. Wenn es denn gar nicht umgangen werden kann, Schweinefleisch zu genießen, so dürfte wenigstens vor dem Genuß von rohem und von rohem Schinken, Cervelat- und Bratwurst gewarnt werden, obgleich noch unentschieden bleibt, ob nicht auch der Genuß des gekochten Schweinefleisches die Trichinen-Krankheit erzeugt. Es geschieht deshalb gewiß im Sinne unserer Mitbürger, wenn der sehnlichste Wunsch hier ausgesprochen wird, daß es wohl an der Zeit wäre, wenn unsere Sanitätsbehörden sich ins Mittel schlugen und geeignete Maßregeln in dieser Beziehung trafen.

Werth der Stenographie für den Soldaten.

Gerade beim Militair kommt es darauf an, schnell und dennoch wortgetreu Befehle und Instructionen auf Papier zu bringen. —

Es mag nur ganz flüchtig an die Herren Adjutanten erinnert werden, um Parolbefehle zu notiren, besonders aber an ihre Thätigkeit im Kriege, wo es ja so nothwendig ist, außs Eiligt die Befehle der Commandeure den Truppen zu überweisen. Wie könnte mit Hülfe der Stenographie so manchen Mißverständnissen und Undeutlichkeiten vorgebeugt werden, und wie wesentlich wäre es, wenn die Befehlshaber ihre Dispositionen, Relationen zc. in der kürzesten Zeit ausführlich niederscrieben.

Die Kriegstagebücher könnten viel detaillirter bearbeitet werden, und gerade dadurch würde manche schöne That der Vergessenheit entrisfen; auch ist es nicht ganz unwesentlich, Meldungen und Befehle, die man einzelnen Personen, z. B. Courieren, Feldjägern überweisen muß, in stenographischer Schrift abzulassen, die, wenn sie auch aufgefangen würden, schwerlich sofort von unseren Gegnern entziffert werden könnten.

Möglichst kurz ist der Versuch gemacht worden, von dem großen Nutzen der Stenographie im Kriege eine Skizze zu entwerfen, um nun ihren Werth in Friedenszeiten flüchtig zu berühren.

Vorzüglich wird die Stenographie den sich wissenschaftlich beschäftigenden Herren Officieren von Wichtigkeit sein. Wie prächtig kann sie der Officier auf der Kriegs-Akademie, der Fähnrich auf der Kriegsschule verwerthen. Wie viel Zeit wird er mit ihrer Hülfe für das Studium anderer Zweige von Kunst und Wissenschaft gewinnen, wie wird er durch das wörtliche Nachschreiben militairischer Vorträge sich und Anderen nügen, wie wird er selbst jene Arbeiten gründlicher und dennoch in kürzerer Zeit entwerfen können.

Genug, der Werth der Stenographie ist auch für den Soldaten nicht etwa geringfügig zu nennen, was man schon in mehreren Staaten genügend anerkannt hat. So z. B. werden in mehreren Provinzen unseres Vaterlandes an verschiedenen Orten auf besonderen Befehl der betreffenden Herren Commandeure Curse für Officiere und Unterofficiere abgehalten, und steht demnach wohl zu erwarten, daß auch von der militairischen Bevölkerung der Sache der Stenographie diejenige Aufmerksamkeit zu Theil wird, welche sie in der Gegenwart, in der geistigen Fortschrittsperiode, der Wahrheit gemäß verdient.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.